

KOPFÜBER



Ganz schön akrobatisch der Sprung – und mutig.
Was gibt es Schöneres im Sommer als einen Sprung ins
kühle Nass. Wie das erfrischt!

Für den Jungen steckt wohl noch mehr drin:

Er erlebt, was er kann.

Wahrscheinlich musste er sich beim ersten Sprung noch
überwinden. Klar, das sieht nicht so gefährlich aus. Es
passiert nichts, höchstens mal ein Bauchklatscher. Aber
wenn du's selber machen musst, sieht alles anders aus.
Dann musst du dich überwinden. Manchmal muss er sein,
der Sprung ins kalte Wasser.

Der Junge hat sich überwunden und erlebt: Es geht. Und
mit der Zeit geht es immer besser. Dann macht's Spaß und
man fühlt sich toll dabei. Aber am Anfang gehört schon
Mut dazu.

Es gehört Mut dazu, einem Mädchen endlich zu sagen, wie
gern man sie hat. Es braucht Mut, einen Beruf zu wählen.
Es braucht Mut, noch einmal von vorne anzufangen, weil
man gemerkt hat: Das ist nicht das Richtige für mich. Da
muss man sich auch überwinden. Den Sprung ins kalte
Wasser wagen, spüren, wie gut das tut.

Für den Jungen ist das ein Spiel. Aber im Spiel lernt er fürs
richtige Leben: Er erlebt, dass es großartig ist, wenn er sich
erst mal überwunden hat. Diese Erfahrung wird ihm
helfen, wenn er anderswo einen Sprung wagen muss.

Denn manchmal muss man den Sprung wagen und erle-
ben: Es geht und es ist großartig.

Und Gott hält mich dabei.